



So stellt sich Landschaftsarchitekt Rolf Teschner das „Blaue Klassenzimmer“ vor. Einer der beiden Zugänge erfolgt über den Schulhof der Jahn- und der Lindenschule. Es verfügt über Sitzstufen und einen direkten Zugang zum Herringen Bach. COMPUTERANIMATION TESCHNER

Lernen am Wasser

Lippeverband stellt Konzeptentwurf fürs „Blaue Klassenzimmer“ vor

VON STEFAN GEHRE

Herringen – Es soll das „i-Tüpfelchen“ der rund 75 Millionen Euro teuren Renaturierung des Herringen Bachs werden: Vertreter des Lippeverbands und der beteiligten Büros stellten am Donnerstag den ersten Konzeptentwurf für das „Blaue Klassenzimmer“ in Höhe der Jahn- und der Lindenschule vor – und bekamen dafür viel Beifall. Rede und Antwort standen den rund 50 Anwesenden dabei vor allem Thomas Scholle vom Büro plan-lokal, das das Projekt betreut, Landschaftsarchitekt Rolf Teschner sowie Toyin Rasheed, Projektkoordinator des Lippeverbands.

Warum wird das „Blaue Klassenzimmer“ gebaut?

Dieser außerschulische Lernort befindet sich direkt am Wasser und ermöglicht Kindern und Schülern, das Ökosystem Fluss aus der Nähe zu erleben.

Was ist bislang geschehen?

Nach der Auftaktveranstaltung Ende 2017 fanden im Herbst 2018 eine Exkursion und eine Kreativwerkstatt statt. Beteiligt daran waren neben Stadt und Lippeverband – Schulen und Kitas sowie weitere Akteure aus Herringen. Mit Knete, Legosteinen und Buntstiften hatten die Kinder ihre Wünsche für das „Blaue Klassenzimmer“ zum Ausdruck gebracht. Be-

sonders wichtig war den Teilnehmenden, dass es zwar für alle Bürger zugänglich sein soll, die Sicherheit der Kinder aber Priorität haben muss. Diese und viele weitere Anregungen wurden in den Entwurf eingearbeitet.

Wie soll das „Blaue Klassenzimmer“ aussehen?

Nach Angaben von Rolf Teschner sind auf der Seite der Schulen ein kleiner Aufenthaltsbereich mit Tischen und Bänken, drei Sitzstufen sowie ein Pult geplant. Der Zugang zum Bach erfolgt über eine Treppenanlage und eine Rasenrampe, die auch Menschen mit Behinderung das Erreichen des Wassers ermöglicht. Das Ufer wird in Höhe der Sitzstufen befestigt. Zwei Furten sollen den Kindern ein Überqueren des Baches ermöglichen. Und nicht nur das: Von der einen zur anderen Furt könnten sie, so Teschner, kleine Boote fahren lassen. Das sei ihnen sehr wichtig gewesen. Eine weitere Treppenanlage soll zum Friedenspark auf der anderen Seite führen.

Weitere Bestandteile des Freiluft-Klassenzimmers sind eine abschließbare Box, in der sich Lupen, Pinzetten, Siebe, Kescher und andere Dinge zum Experimentieren befinden. Auf der Seite der Schulen ist zudem eine Info-säule, in Höhe des Parks ein „Blaues Brett“, an dem die jungen Besucher ihre Eindrücke und Wünsche dokumen-



Thomas Scholle von Büro plan-lokal führte durch die Informationsveranstaltung. FOTO: WIEMER

tieren können, geplant. Besonders beeindruckt hat Teschner die Idee einiger Schüler, das Dachwasser der Jahn- und Lindenschule dem Bach zuzuführen. Dazu soll über den Schulhof eine 20 Zentimeter tiefe Rinne mit Schutzgitter gelegt werden. Im Bereich der Böschung ist ein offener Zulauf zum Herringen Bach vorgesehen. Überdimensionale Gräser aus Holz an beiden Eingängen runden das Projekt ab.

Wie sieht es mit der Sicherheit aus?

Wunsch aller war es, einen „behüteten Raum“ zu schaffen. Das heißt, dass das „Blaue Klassenzimmer“ nicht öffentlich zugänglich sein wird. Auf beiden Seiten wird es einen Zaun mit einem abschließbaren Tor geben.

Welche Anregungen kamen am Donnerstag von den Bürgern?

Eine Bürgerin schlug vor, die Holzstäbe in Anlehnung an den Lippepark orange und nicht in den Wasserfarben zu gestalten. Auch eine Stillwasserzone zum besseren Beobachten von Tieren und Pflanzen wurde mehrfach ange-regt.

Was passiert bei Hochwasser?

Der Herringen Bach wird an dieser Stelle in der Regel etwa 30 Zentimeter tief sein. Bei Starkregen wird er mehr Wasser führen, was die Nutzung des „Blauen Klassenzimmers“ einschränken wird. Genaue Verhaltensregeln für die Nutzung müssen noch aufgestellt werden.

Was kostet die Maßnahme?

Nach Angaben von Toyin Rasheed liegen die Kosten zwischen 150 000 und 200 000 Euro. Das Projekt der Kooperation „Gemeinsam an der

Lippe“ wird aus Mitteln der Städtebauförderung ermöglicht.

Wird es einen Sonnenschutz geben?

Der ist aus Sicht der Planer nicht erforderlich. Die vorhandenen Bäume spendeten genug Schatten, so Teschner.

Wie ist das weitere Vorgehen?

Nach den Sommerferien geht es in den konkreten Umsetzungsprozess. Themen wie die Müllproblematik und die Gestaltung der Kunstwerke werden dann besprochen.

Welche Gruppen können das „Blaue Klassenzimmer“ nutzen?

Im Prinzip alle – Vereine, Schulen, Kitas und sonstige Einrichtungen. Unter anderem die VHS hat bereits Interesse angemeldet. Während des Umsetzungsprozesses soll auch über die Rollenverteilung und die Schlüsselverwaltung gesprochen werden.

Wann erfolgt die Umsetzung?

Voraussetzung ist, dass der Hoppeibach und der Herringen Bach abwasserfrei sind. Das soll Ende 2020 der Fall sein. Ab 2021 wolle man dann, so Gregor Santehanser vom Lippeverband, mit der eigentlichen Renaturierung des Herringen Bachs beginnen. In diesem Zuge werde dann auch das „Blaue Klassenzimmer“ angelegt.